



BOLV-Informationen 2006

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
• Verbandsjahr	1
• Terminkoordination	3
• Medien / Presse	4
• Nachwuchskader Bern/Solothurn	5
• Nachwuchsmeisterschaft Valiant Cup	7
• Berner Nacht OL Meisterschaft	9
• Jugend & Sport	10
• Karten	11
• OL und Umwelt	12
• Berner Mannschafts OL und Berner OL Nachwuchs Cup	13
• Internet – Homepage	14

Die letztjährige Herbstsaison war für mich und weitere Vorstandsmitglieder geprägt von den arbeitsintensiven Vorbereitungen für die OL Gala, zahlreiche Sitzungen, unzählige Telefone, Protokolle, Drehbücher, Helferlisten usw. Meine Aktivitäten diesen Herbst waren sehr viel gemächlicher. Ich habe mir persönlich etwas ausserordentliches gegönnt, eine Reise nach Nepal. Mit einem Studienfreund und seiner Frau war ich im Khumbu-Gebiet, am Fuss des Mount Everest, Lotse und Amadablam und weiterer Bergriesen unterwegs, um Panoramaaufnahmen, die vor 50 Jahren von unserem früheren Glaziologieprofessor gemacht wurden zu wiederholen und die Veränderungen an den Gletschern zu dokumentieren. Das 3-wöchige Trekking zwischen 2800 und 5600 m ü.M und der Aufenthalt in Kathmandu waren für mich ein überwältigendes Landschafts- und Kulturerlebnis. Ich habe auch ein grossartiges OL Gelände in einem Felssturzgebiet entdeckt. In Gedanken war ich auf Postensuche. Suchaktionen gab es keine, da ich wegen der Höhe ja ganz gemütlich unterwegs war.

Während meinen gedanklichen OL Höhenflügen fanden zu Hause die BOLV Herbsthöhepunkte, der Schlusslauf des Valiantcup Nachwuchsmeisterschaft, der BMOL und der BOLV Infotag statt. Ich konnte mir dieses Time-out natürlich nur leisten, weil meine Vorstandskolleginnen und –Kollegen ihr Ressort eigenständig führen und auch bereit waren, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Ich danke allen für diesen Sondereinsatz und die gute Arbeit, die sie für ihr Ressort und in Arbeitsgruppen während des ganzen Jahres leisteten.

Von den vielfältigen Vorstandsaufgaben, die wir im 2006 erledigt haben, möchte ich stellvertretend einige herausgreifen.

- Mit der Unterstützung des SOLV und der Berner Zeitung organisierte der BOLV erstmals einen Medienkurs. Die Medienarbeit in den Vereinen wurde von Medienprofis aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.
- Für die Durchführung der Nachwuchsmeisterschaft liegt der Entwurf für ein Reglement vor. Zusammen mit den Anforderungen an die Bahnen der Jugendkategorien wurde dieser am Infotag breit diskutiert und soll nach Abschluss der Vernehmlassung bei den Vereinen an der DV verabschiedet werden. Ziel ist es auch, dass betreffend der Wertung von D/H10 ein breiter Konsens und eine längerfristige Lösung erreicht werden kann.
- Es liefen die Vorbereitungsarbeiten für die Erneuerung der Homepage. Im 2007 soll die Homepage mit zusätzlichen Informationen und neuem Outfit aufgeschaltet werden.
- 2008 feiern wir 50 Jahre BOLV. Der Vorstand einigte sich darauf, das Jubiläum anlässlich des Berner Mannschafts OLs zusammen mit einem Fest am Samstag Abend zu feiern.

Die Vereine haben auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem BOLV viele Wettkämpfe, Trainings, Ausbildungskurse und Lager durchgeführt. Der Start der Nachwuchsmeisterschaft-Valiantcup mit dem Balsthaler OL in der Stadt Olten war bereits anfangs Januar. Der Winter führte auch im März Regime. So musste der Seeländer OL wegen zu viel Schnee und der Langenthaler OL wegen Fallholz abgesagt werden. Für die beiden abgesagten Läufe konnten Ersatztermine gefunden werden, sodass die geplanten 12 regionalen Läufe durchgeführt werden konnten. Das Weekend in Kandersteg mit 2 Nationalen OLs auf Oeschinen und Sunnbühl war ein Novum in der Wettkampfororganisation. Es wurde nach Kategorien aufgeteilt an beiden Tagen in beiden Geländen gestartet. Die Nacht OL Freeks konnten an 5 Nachtmeisterschaftsläufen punkten und die Schüler erlebten am sCOOL-Cup in Bolligen einen interessanten OL Tag. Ein weiterer Höhepunkt war

der Berner Mannschafts OL in Malleray zum Saisonabschluss. Die Vereine und ihre Mitglieder verdienen einen grossen Dank für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Organisation von Anlässen.

Der Jugend-Cup ist jedes Jahr ein Höhepunkt für das Nachwuchskader. Nach den erzielten Spitzenresultaten während mehreren Jahren waren die Erwartungen auch dieses Jahr hoch. Der 2. Platz ist ein tolles Ergebnis und zeigt, dass im Kader BE/SO über Jahre hinweg gute Nachwuchsarbeit geleistet wird. Herzliche Gratulation den Athleten, Trainern und Betreuern.

Bei der Nachwuchsarbeit sind wir stark auf die Beiträge von Sponsoren angewiesen. Wir wurden auch in diesem Jahr von unseren treuen Sponsoren, Kantonaler Sportfonds, Jugend und Sport und Valiant Bank unterstützt. Dafür danken wir sehr. Damit wir auch in Zukunft auf die Unterstützung von Sponsoren zählen können, braucht es in diesem Bereich zusätzliche Anstrengungen von Verbandsseite. Die Valiant Bank verpflichtet sich mit dem neuen Vertrag für ein vermehrtes Engagement zu Gunsten des Nachwuchses. So wird die Nachwuchsmeisterschaft zusätzlich unterstützt und mit neuem Namen und Logo als Nachwuchsmeisterschaft BE/SO Valiantcup durchgeführt.

Mit 32 Medaillen an internationalen Titelkämpfen waren die Schweizer Spitzenläuferinnen und -Läufer auch im OL Jahr 2006 sehr erfolgreich. Am meisten Medaillen, davon 4 Goldmedaillen, gewann Simone Niggli-Luder mit je vier WM- und EM-Medaillen. Dazu kommt der Sieg im Weltcup. An den Medaillenerfolgen der Schweizerteams waren noch weitere OL- Sportler aus dem BOLV beteiligt. Martina Fritschi legte den Grundstein für die Bronzemedaille des Frauenteam am WM Staffelwettkampf. Nikolai Stucki und Florian Howald (1. Rang, H16 Staffel) und Sarina Jenzer (3. Rang, D16 Staffel) liefen in den erfolgreichen Staffeln an der Jugendeuropameisterschaft. Auch im Bike-O gab es im 2006 eine herausragende Fahrerinnen. Christine Schaffer-Räber gewann an der WM die Langdistanz und an der EM Gold und Silber in der Mittel- und Langdistanz. Auch Beat Schaffer war an der Bike O WM mit der Broncestaffel erfolgreich.

Nicht im Rampenlicht stehen diejenigen OL -Spitzensportlerinnen und- Spitzensportler, die ihren Einsatz nicht mit einer Medaille krönen konnten, die ihre persönlichen Ziele aber erreicht haben, denen z.B. am entscheidenden Wettkampf das Wettkampfglück für eine Klassierung unter den ersten drei fehlte. Sie verdienen ebenso Anerkennung und Aufmerksamkeit.

6 Jahre hat Susann Hofer das Sekretariat des BOLV geführt und dem BOLV ihre Zeit zur Verfügung gestellt. Sie erledigte nicht nur die administrativen und organisatorischen Arbeiten im Sekretariat sehr kompetent, ihr Überblick über die Verbandsaktivitäten und ihre ausgleichende Sicht half sehr zu Lösungsfindungen bei. Dank Rolf Flückiger, der 2000 für den BOLV die Homepage aufbaute und sie bis heute umsichtig betreut, ist der Verband auch auf dem Internet präsent. Für Susann und Rolf ist die frei verfügbare Zeit neben den Aufgaben in Familie und Beruf sehr beschränkt, weshalb sie ihr Engagement für den BOLV nicht weiterführen können. Ich danke Ihnen herzlich für die grosse Arbeit, die sie für den BOLV geleistet haben.

Ich bin sehr froh, dass Barbara Minder OLG Huttwil und Roman Zoller, OLG Bern die Aufgaben übernehmen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Rückblick 2006

Die Saison 2006 startete ungewöhnlich früh am 8. Januar mit dem Balsthaler-OL in der Stadt Olten.

Der 1. Regionale (im Wald) der Region BE/SO am 5. März musste dann wegen Schneedruckschäden nach einem nochmaligen Wintereinbruch abgesagt werden. Aus dem gleichen Grund musste am 26. März der Langenthaler annulliert, resp. verschoben werden. Die entsprechenden Neuplanungen erfolgten sehr pragmatisch und ohne Probleme. Alle übrigen Anlässe konnten wie geplant durchgeführt werden.

Ausblick 2007

Durch den eher gedrängten nationalen Terminkalender ergaben sich für die Regionalen einige Engpässe, vor allem für die Herbstsaison, wo zusätzlich die Geländewahl die Ausweichmöglichkeiten einschränkte. Leider konnten dadurch nicht alle Terminwünsche erfüllt werden. Ich danke den betroffenen Laufleitern für ihr Verständnis und die gezeigte Flexibilität.

Wiederum konnte der Richtlinie im Mai/Juni möglichst keine Läufe im Wald durchzuführen, weitgehend Folge geleistet werden.

Durch die Fusion der OLG Biel und Seeland zu ol.biel.seeland entfallen auch die traditionellen Bieler- und Seeländer-OL's. An deren Stelle wird neu der Regionale ol.biel.seeland durchgeführt.

Neu aus der Taufe gehoben wird am 07.03.07 der 1. Soubäre-OL, organisiert durch das NWK des BOLV. Der Lauf soll in Zukunft jährlich stattfinden.

Statistik

OL Anlässe	2006	2007
Nationale	08.04. NOM OLG Biberist	22.09. nat.OL ol norska
	02./03.09. nat. OL BeOb OK / OLG Thun / UBOL	23.09. EOM ol norska
Regionale	14	11
Nacht	5	4
Staffel	2	2
Mannschaft	1	1
Bike-O	7	4
Sonstige, inkl. Abendläufe	19	19

Die Gesamtzahl der Anlässe bewegt sich in den letzten Jahren um oder leicht unter 40 Anlässen pro Jahr.

Die Serie der impOLs-Läufe konnte um einen weiteren Lauf auf deren 7 ausgebaut werden, so dass vor allem im August ein sehr dichtes Angebot an Abendläufen besteht. Ich danke den Laufleitern für die kooperative Zusammenarbeit und freue mich auf die Terminplanung 2008.

Da ich während der ersten Hälfte in Südamerika unterwegs gewesen bin, hat mich während dieser Zeit Christoph Hofer vertreten. In dieser Zeit hat er als Highlight gemeinsam mit SOLV-Pressechef Nicolas Russi den SOLV-Medienkurs organisiert. Am Kurs erschienen 17 Teilnehmer, acht davon aus dem Kanton Bern. Dabei konnten die Teilnehmer aus erster Hand das Wesen der Medienberichterstattung im OL kennen lernen und vertiefen. Dank den versierten Referenten Brigitte Wolf, Peter Jost und Nicolas Russi konnte jeder Teilnehmer profitieren und zudem wertvolle Kontakte zu anderen OL-Journalisten knüpfen. In der zweiten Jahreshälfte fand als einziger Grossanlass im Kanton Bern das Nationale Wochenende in Kandersteg statt. Unglücklicherweise fand am gleichen Wochenende das von 2005 auf 2006 verschobene Unspunnenfest in Interlaken statt. Dadurch waren natürlich viele Medien bereits mit der Berichterstattung vom Unspunnenfest voll ausgelastet. Trotzdem konnte in Kandersteg ein gewisses Medienecho erzielt werden. In der Lokalzeitung, der BZ und im Lokalradio wurde über den Anlass berichtet. Dass allerdings der Lokalfernsehsender TeleBärn sein Erscheinen einen Tag vor dem Anlass absagte, ist doch sehr unverständlich.

Durch die internationalen Erfolge der Berner Eliteläuferinnen, einmal mehr allen voran Simone Niggli, erreichte der Elite-OL in den Berner Medien eine enorme Medienpräsenz. Dadurch war allerdings in den grösseren Medien der Bedarf an Berichten vom Orientierungslauf weitgehend gesättigt und es war so sehr schwierig, Berichte über kantonale und auch nationale Anlässe überhaupt in diesen Medien platzieren zu können.

Noch immer verfügen nicht alle Berner Vereine über einen Presseverantwortlichen und die aktive Pressearbeit wird in den einzelnen Vereinen sehr unterschiedlich gehandhabt. Häufig wird nicht einmal für die Anlässe ein Verantwortlicher für das Presseressort bestimmt. So ist die Medienpräsenz je nach Region sehr unterschiedlich. Es sollte aber das Ziel sein, dass jeder Verein selbst aktiv Pressearbeit betreibt und für die Berichterstattung von seinem Lauf auch selbst verantwortlich ist.

Die Presselandschaft im Kanton Bern besteht aus einer grossen Tageszeitung und aus vielen Lokalzeitungen, sowohl Tageszeitungen als auch Wochenzeitungen. Bei der BZ als überregionale Zeitung ist das Interesse an Berichten über den OL-Breitensport aus den Regionen nur sehr gering. Berichte über regionale und kantonale Anlässe finden hier keinen Platz. Bei den lokalen Medien ist das Interesse an regionalen Anlässen dagegen sehr gross. Sie bieten eine hervorragende Plattform um den Verein in seiner Region präsentieren zu können. In den meisten Regionen sind solche Medien vorhanden. Wie eine kleine Umfrage bei diesen Medien ergab, ist das Interesse am OL auch durchwegs vorhanden. Nur liegt es an jedem einzelnen Verein diese Chance zu nutzen und sich so der lokalen Bevölkerung zu präsentieren. Allerdings muss von den Vereinen aktive Pressearbeit betrieben werden. Erfahrungsgemäss ist es sehr unwahrscheinlich, dass sich die Medien von selbst bei uns melden.

Mein Ziel für das nächste Jahr ist es die Berichterstattung in den lokalen Medien zu verstärken. Dabei sollen die Vereine weiter in die Verantwortung genommen werden und selbst für die Berichterstattung in ihrer Region zuständig sein. Zumindest sollte es möglich sein, dass jeder Verein seinen Anlass an die Medien bringt. Die Berichterstattung in den grösseren Medien über die Eliteerfolge wird vermutlich auch weiterhin ohne unser Zutun erfolgen. Hier wäre es aber mein Ziel, dass sich etwa drei bis vier Berichte pro Saison aus dem Kanton platzieren liessen. So liesse sich sicherlich etwas aus dem nationalen oder regionalen Juniorenkader gut verkaufen, weiter findet auch die EOM 2007 im Emmental statt.

Mehrere Austritte aus dem Kader und viele Übertritte ins Nationale Juniorenkader liessen das Nachwuchskader zu einer im Vergleich zu früheren Jahren kleineren Gruppe schrumpfen. Nur noch 19 Jugendliche zählte das Kader trotz der Aufnahme von vier Neuen. Die kleinere Gruppe kam den Trainern und letztendlich sicher auch den Athletinnen zu gute, da die Betreuung individueller und intensiver war.

Im Tessin machten wir im Frühling während dem ersten Trainingslager die Wälder unsicher und übten uns in Höhenkurvenlesen, steile Hänge auf- und ablaufen und technisch feines Gelände zu interpretieren. Eine spezielle Herausforderung stellte sich im sozialen Bereich. In vier verschiedenen Bungalows hausten die Athletinnen selbstständig und bereiteten jeweils Häuschenweise das Essen vor. Die Trainer und Helfer liessen sich jeweils einladen. Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Mitdenken und Mithelfen war gefragt. Und es hat geklappt. Der Kitt im Team ist da, der Spass ist sichtbar vorhanden und das soziale aber auch leistungsorientierte Denken ist mit positiver Einstellung vorhanden. Ein gelungenes Lager mit guten Erkenntnissen, schönen Erinnerungen und wichtigen Erfahrungen für Norwegen.

Als Höhepunkt der Saison aus Sicht des Kaders darf man sicher das Trainingslager in Norwegen nennen. Zwei Wochen hochinteressantes und wunderschönes Gelände, sehr interessante und schöne Erlebnisse und bestimmt gute und bleibende Eindrücke. Intensive Kartenarbeit in sehr schwierigem, feinen Gelände forderte uns alle sowohl physisch als auch technisch enorm. Die Stimmung im Team war äusserst gut und liess alle Beteiligten inkl. externer Kochcrew unvergessliche „Ferien“ geniessen. Es hat sich auf alle Fälle gänzlich gelohnt.

Für diese grosse Reise waren wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit dem Sponsorenlauf auf den Bahnen der Junioren-WM 2005 im Tessin kam ein beträchtlicher Betrag für unsere Reisekasse zusammen. Allen Spendern danken wir ganz herzlich!! In Norwegen durften wir unser neues, schnelles Dress in Empfang nehmen. Damit waren viele Athletinnen nicht alleine erstmals in norwegischen Wäldern unterwegs. Welch eine Freude für alle.

Positiv ausgewirkt haben sich die beiden Trainingslager auf alle Fälle. Für die grossen internationalen Wettkämpfe konnten sich gleich mehrere Athletinnen aus unserem Team selektionieren und nebst wertvollen Erfahrungen sogar Medaillen mit nach Hause nehmen. Der Jugend-Europameistertitel in der Staffel mit Nicolai Stucki und Florian Howald darf hier besonders erwähnt werden. Ebenfalls an den Jugend-Europameisterschaften in Slowenien (EYOC/ European Youth Orienteering Championship) durfte sich Sarina Jenzer eine Staffel-Medaille um den Hals hängen lassen – die Bronzene. Nicht zu vergessen der sehr starke vierte Rang von Jonas Meuli über die Langdistanz am selben Anlass. Christian Mathys erreichte am JEC im Berner Oberland (Junior European Cup) den ausgezeichneten 3. Rang im Sprint. Für die Junioren-Weltmeisterschaften in Litauen konnten sich Fabienne Stucki, Sabine Hauswirth, Christian Mathys und Christoph Rathgeb qualifizieren. Herzliche Gratulation unseren Athletinnen und Athleten!!

Manche Athletinnen des Nachwuchskaders Be/So zählten dieses Jahr unmissverständlich zu den Besten OL-Läuferinnen Landesweit. Können sie dies aber am prestigeträchtigen Jugendcup bestätigen? Halten Sie dem Erfolgsdruck stand? In den vergangenen drei Jahren konnten wir den Pokal zwei Mal ins Bernbiet holen. Reicht es dieses Jahr wiederum zum Sieg...?

Der Jugendcup in Graubünden(Brambrüesch und Trin) zeigte, dass unsere Kaderathleten mit der Spitze klar mithalten können. Wegen verletzungsbedingtem Rückstand am Samstag in der Herrenstaffel war der Anspruch auch ein Sieg unrealistisch. Die Charakterstärke unserer Athletinnen zeigte aber, zu was sie fähig sind und konnten mit sehr guter Einstellung und zum Teil sensationellen Läufen die Ehre der Silbermedaille erlaufen. Ganz nach dem Motto: „Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt“. Der zweite Rang ist Ausdruck genug dafür, dass die ‚Soubäre‘ ganze Arbeit leisten und ein tolles Team bilden.

Zwei Conconi-Lauftests für die Steigerung im läuferischen Bereich, eine Blutkontrolle zur Prüfung des Gesundheitszustandes und gemeinsame Trainings auf Langlaufskiern ergänzten das abwechslungsreiche Programm der Soubäre.

Die Selektion von Jonas Meuli und Severin Howald ins Nationale Juniorenkader zeigt weiter, dass die „Talentschmiede“ NWK Be/So in die richtige Richtung arbeitet und jedes Mitglied der Soubäre seinen wichtigen Beitrag zu einem funktionierenden und vorwärtsorientierten Team beiträgt. Die Zuversicht für eine erfolgreiche Zukunft kommt nicht von ungefähr...

Allen Beteiligten gebührt hier ein herzlicher Dank!

Austritte

Fabienne Stucki (alterhalber)
Mirjam Wassmer (auf eigenen Entscheid)
Adrian Hofstetter (auf eigenen Entscheid)
Vera Schneuwly (auf eigenen Entscheid)
Jasmin Ryser (nicht mehr fürs Sprungbrätt berücksichtigt)

Übertritt ins Nationale Juniorenkader

Jonas Meuli
Severin Howald

Aufnahme ins Nachwuchskader

Katja Gygax
Patrik Arm
Sebastian Egger

Aufnahme ins Sprungbrätt

Dominique Bucher (zweites Jahr)
Luca Gosteli (zweites Jahr)
Nicolas Langenegger (zweites Jahr)
Deborah Jutzi
Alexandra Wyder
Lukas Diener
Michael Dubach
Jonas Frautschi
Felix Haller
Christoph Mosimann
Matteo Trachsel

Finanzen

Nach der Erstellung und Genehmigung des Budgets 2006 erreichte uns von J+S die Nachricht, dass wir rückwirkend auf 2005 2'500.- zurückzahlen mussten und für das Jahr 2006 auch mit 2'500.- weniger Unterstützung von Seiten von J+S rechnen müssen. Dies entspricht je rund 30% Kürzung des Unterstützungsbetrages von J+S.

Ein undurchsichtiger Abrechnungsmodus und eine unübersichtliche (zeitlicher Rahmen) Abrechnungspraxis verunmöglichen eine einigermaßen genaue Budgetierung des Beitrages von J+S und haben Auswirkungen auf das Kaderprogramm 2007. Wir bedauern diese Entwicklung.

Die Trainercrew

Wir danken unseren Sponsoren: Swisslos, Valiant Banken, J+S/Swiss Olympic, Christian und Gaby Aebersold-Schütz, Roli Schütz

Nachwuchsmeisterschaft Valiant Cup

Annelis Sprenger

Zu Beginn des Jahres 2007 habe ich das Amt der Nachwuchsmeisterschaft übernommen. Um die Bedürfnisse und Anliegen der Jugendlichen zu erfassen, versandte ich im Frühjahr einen Fragebogen an die Nachwuchsbetreuer der Vereine.

Von 15 versandten Fragebögen kamen 7 zurück. Die Antworten zeigten mir, dass die Beteiligten im allgemeinen mit dem Valiant Cup zufrieden sind. Einzig die Diskussion um die Kategorien Herren/Damen 10 erregten immer wieder die Gemüter.

Für den Valiant-Cup Nachwuchsmeisterschaft Bern/Solothurn wurden in diesem Jahr 15 Läufe gewertet, wobei zwei Wettkämpfe als Nationale OL's in Kandersteg ausgetragen wurden. Der Seeländer- und Langenthaler OL mussten wegen erneutem Wintereinbruch im Frühjahr abgesagt werden. Dank intensiven Gesprächen der Vereine mit den Behörden konnten diese zwei Läufe im Sommer nachgeholt werden. Der Schlusslauf fand bei wunderschönem Herbstwetter auf der Blasenfluh (Wettkampfbühnenzentrum Signau) statt.

Da im Jahr 2005 einzelne Teilnehmende der Kategorien „Damen und Herren 10“ durch Erwachsene begleitet wurden und dies zu einer Verzerrung der Rangliste führte, wurden in der Saison 2006 diese Kategorien nach Anzahl Wettkämpfen gewertet. Viele Kinder waren jedoch mit diesem Wertungssystem enttäuscht, weil sie nicht wie die älteren Teilnehmenden des Valiant-Cups Punkte sammeln konnten. Es war nötig, das Wertungssystem für die nächste Saison zu überdenken und anzupassen.

308 Teilnehmende beteiligten sich im Jahre 2006 am Valiant-Cup. Mit 42 Jugendlichen war die Kategorie H-14 am häufigsten besucht. Hingegen ist ein grosser Rückgang der Teilnehmerzahl in den Kategorien Herren und Damen 18 zu verzeichnen, 14 Jugendliche bei den H18, resp. 17 bei den D18. Aus dem Kanton Solothurn starteten 25 Kinder und Jugendliche.

Der Valiant-Cup Nachwuchsmeisterschaft Bern/Solothurn in Zahlen:

	D10	D12	D14	D16	D18	H10	H12	H14	H16	H18
Anzahl LäuferInnen BE	21 (27)	36 (31)	28 (26)	29 (26)	17 (16)	34 (41)	39 (35)	38 (33)	31 (27)	10 (16)
Anzahl LäuferInnen SO	2 (1)	1 (2)	1 (3)	0 (0)	0 (0)	4 (2)	1 (3)	4 (7)	8 (5)	4 (3)
Anzahl LäuferInnen total	23 (28)	37 (33)	29 (29)	29 (26)	17 (16)	38 (43)	40 (38)	42 (50)	39 (32)	14 (19)
Beteiligung am Schlusslauf	17 (9)	19 (17)	23 (11)	17 (11)	7 (7)	23 (16)	24 (17)	24 (17)	24 (13)	7 (10)

Die TitelgewinnerInnen des Valiant-Cups 2006:

D18	Corinne Hess	OLV Hindelbank
D16	Sarina Jenzer	OLG Huttwil
D14	Katja Gygax	OLG Herzogenbuchsee
D12	Liliane Hauswirth	OL Norska
H18	Severin Howald	OLG Herzogenbuchsee
H16	Nicolai Stucki	OLV Hindelbank
H14	Patrik Arm	OLG Herzogenbuchsee
H12	Simon Wenger	OLB Bern

Am BOLV-Info-Tag lag der Schwerpunkt in der Nachwuchsmeisterschaft, speziell in der Bahnlegung der Jugendkategorien. Als Referent konnte Ueli Schlatter gewonnen werden, der einen theoretischen Input vermittelte. Im Weiteren wurden die neu erarbeiteten Richtlinien des Valiantcups vorgestellt. Die Richtlinien liegen nun in der Vernehmlassung mit dem Ziel, diese an der DV 2007 zu genehmigen.

Ich danke allen Jugendlichen für ihre Freude, ihren Einsatz und Motivation an den OL-Wettkämpfen. Einen weiteren Dank geht an alle beteiligten Eltern, Nachwuchsbetreuer und Klubs für das Engagement und die Arbeit mit den Jugendlichen. Speziell danke ich der Arbeitsgruppe für die Mitarbeit bei der Erarbeitung der Richtlinien sowie allen für die konstruktiven Rückmeldungen.

Im Namen der Nachwuchsmeisterschaft danke ich allen Sponsoren.



Die Berner Nacht-OL Meisterschaft 2006 hat im gleichen Rahmen stattgefunden wie die Jahre davor. Zur Jahreswertung zählten fünf Läufe, drei im Frühling und zwei im Herbst. Den organisierenden Vereinen OLG Herzogenbuchsee, OLG Hondrich, TV Aktive Münchenbuchsee, ol norska und OLV Hindelbank danke ich für die problemlose Zusammenarbeit und die gute Organisation. Ein spezieller Dank den Vereinen die trotz teilweise massiven Schneeschäden an der Durchführung ihrer Läufe festgehalten haben.

Leider ist dieses Jahr wiederum ein Rückgang der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Durchschnittlich 111 LäuferInnen waren an den Läufen am Start, die Meisterschafts-Rangliste zählt 257 Teilnehmer. Speziell schmerzt mich der Rückgang bei den Junioren-Kategorien. Ein Blick auf die Teilnehmerzahlen zeigt, dass Nacht-OL vor allem bei den Senioren beliebt ist. Fehlt es den Jungen an der Motivation, haben sie ein zu überladenes (Wettkampf-)Programm oder fehlt ihnen einfach nur die notwendige Ausrüstung?

An der Rangverkündigung konnten Miriam Jäggi und - einmal mehr - Marc Probst als Sieger der Hauptkategorien ausgerufen werden. Am meisten Glück an der Verlosung hatte diesmal Res Gygax. Er konnte den Gutschein für die „Paris-Reise“ entgegen nehmen. Ein spezieller Dank an Güsche Lienhard für die grosszügige Spende der Siegerpreise der Jugend- und Hauptkategorien.

Es hat sich auch bei der Planung der nächsten Saison gezeigt, dass es in den BOLV-Vereinen nicht mehr selbstverständlich ist, in regelmässigen Abständen einen Nacht-OL zu organisieren. Die Teilnehmerzahlen sind generell tief, finanziell schaut höchstens ein kleiner Gewinn heraus, ein regionaler oder gar ein nationaler Lauf ist in dieser Hinsicht bedeutend attraktiver. Trotzdem müssen wir Orientierungsläufer uns in Erinnerung rufen, dass wir nicht nur von den angebotenen Wettkämpfen anderer Vereine profitieren können, sondern ab und zu auch mal selber bei der Organisation eines Laufs mithelfen müssen. Was macht es für einen Sinn, wenn wir uns einerseits für die Beibehaltung der NOM einsetzen, andererseits aber nichts dazu beitragen, dass der Nacht-OL erhalten bleibt? Ich hoffe sehr, dass sich die Vereine nicht vom Nacht-OL abwenden. Sonst wird auch die Berner Nacht-OL Meisterschaft in der heutigen Form keine Zukunft mehr haben.

Das traditionelle Flugblatt für die OL-Kurse der BOLV-Vereine im Frühjahr 2006, verteilt oder an den Läufern aufgelegt, ist wiederum auf gutes Echo gestossen.

Die BOLV-Trainingslager 2006 unter der Leitung von

- Christoph Hiltbrunner, mit seinem Team aus der OLG Skandia, in Solothurn
 - Ariane Wegmüller, mit ihrem Team aus der OLG Bern und Thun, in Travers
- wurden von einer grossen Schar Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Verbandsgebiet besucht. In beiden Lagern wurden gute und sehr abwechslungsreiche Trainings angeboten. Besten Dank den engagierten Leiterinnen und Leitern für die Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Trainingslager.

Das Ski-OL Lager 2006/2007 in der Altjahrswoche unter der Leitung von

- Regula Hulliger, mit ihrem Team aus der OLG Bern, im Goms
- steht noch bevor. Auch hier werden, wie im letzten Jahr, sehr viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Das im Oktober 2006 vorgesehene Fortbildungsmodul Orientierungslauf wurde leider mangels Teilnehmenden abgesagt. Für die Vorbereitung danke ich an dieser Stelle Susi Kalbermatten und Gaby Hunziker.

Den Coaches, den Leiterinnen und Leitern der BOLV-Vereine sage ich DANKE für den grossen Einsatz und all die grossen und kleinen Tätigkeiten zu Gunsten unserer Jugend im verflossenen Jahr. Gleichzeitig ermuntere ich Euch, Euch weiterhin mit viel Freude und Engagement für die Belange von Jugend und Sport einzusetzen. Bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten helfe ich gerne weiter.

Ausblick 2007

Das Flugblatt für die Trainings- und J+S-Lager werden wir auch im Frühjahr 2007 auflegen und an die BOLV-Vereine versenden.

Vom 9. bis 13. April 2007 ist im Kanton Bern ein Leitergrundkurs vorgesehen. Die Anmeldung hat über den Vereinscoach zu erfolgen welcher auch genauere Informationen geben kann.

Neben den BOLV-Trainingslagern, welche durch den Sportfonds unterstützt werden, können sich die Leiterteams auch für die Durchführung von J+S-Lagern der Nutzergruppe 4 (J+S Lager der Verbände) bei mir melden. Auch via der örtlichen Schul-Coaches können OL-Kurse vor Ort angeboten werden, welche durch J+S-Gelder unterstützt werden.

Kartenproduktion

2006 wurden insgesamt 15 Karten hergestellt. Neun verschiedene Vereine teilten sich in diese grossen Arbeiten. Erfreulicherweise ist sogar auch wieder eine Neukartierung darunter:

Karten Nr.	Kartenname	Herausgeber	Neu	Über- arbeitung	1:15'000	1:10'000	anderer Massstab
357	Malleray- Bevillard	OLG Biel		x	x		
415	Chleinegg	OLG Huttwil		x		x	
492	Bremgarten- wald	OLG Bern		x			
496	Guntelsey	OLG Thun		x		x	
540	Blasenwald	OLG Skandia		x		x	
576	Schaltenrain	OLG Seeland		x		x	
662	Ballenberg	OLG Hondrich		x		x	
663	Bürgwald	OLG Hondrich		x			1:4'000
931	Emmenscha- chen	OLV Hindelbank		x			1:5'000
935	Binzberg	OLV Hindelbank		x		x	
940	Rikartsholz	OLG Seeland		x			1:7'500
965	Gibelegg	OL Norska		x		x	
1114	Oeschinen	OLG Thun		x	x		
1342	Blasenflue	OLG Skandia		x		x	
1382	Riedli	OLG Hondrich	x				1:5'000

Besten Dank an alle, die mir die fünf Belegexemplare zukommen liessen. Ein paar ausstehende Karten werden sicher in den nächsten Tagen noch bei mir eintreffen.

Kartenaufnehmerkurs 2006

Wiederum hat im Rahmen der Förderung des Kartenwesens der BOLV mit Unterstützung des SOLV am 18. März und 8. April 06 einen Kartenaufnehmer-Kurs mit 16 Teilnehmern in Oberwil bei Büren durchgeführt. Die Anfrage für die Kursdurchführung kam von der OLG Oberwil und wurde unter der der Leitung von Fritz Rufer äusserst kompetent vorbereitet und durchgeführt. Der Kurs war für alle Karteninteressierten ausgeschrieben und wurde erneut zu einem vollen Erfolg. Den Kursleitern und Teilnehmern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr grosses Engagement gedankt und der OLG Oberwil für Ihre Initiative ein Kränzchen gewunden!

Wenn es mir schwer fällt Themen für meinen Jahresbericht zu finden ist dies ein gutes Zeichen! In diesem Fall hielt sich mein Arbeitsaufwand im vergangenen Jahr nämlich in Grenzen, sprich es gab kaum Probleme zu lösen. Ein solches Jahr war das 2006 aus meiner Sicht. Und daran sind die OrganisatorInnen und Kartenchefs „schuld“. Scheinbar hat sich der Ablauf für die Organisation eines Wettkampfes durchgesetzt und es zahlt sich aus, dass die Behörden frühzeitig in die Planung einbezogen werden. Dadurch hat sich auch ein vorwiegend gutes Verhältnis der Vereine zu „ihren“ Wildhütern und Revierförstern ergeben. Dies kann nur positiv sein, und ich hoffe, dass dies alle Vereine selber auch realisiert haben! So war es diesen Herbst möglich in einem Wildschutzgebiet, einen höheren Schutzstatus gibt es kaum, einen regionalen OL durchzuführen. Nähme uns das Jagdinspektorat nicht als verlässlichen Partner wahr, würde eine solche Bewilligung sicher nicht ausgestellt. Diese nicht nur für mich angenehme Situation habe ich euch allen zu verdanken: Danke, dass ihr euch an unsere internen Abmachungen haltet!

Positiv ausgewirkt hat sich sicher auch die Wiederaufnahme der Terminkoordination. Damit wurden Termine während der Setzzeit schon in der Planung möglichst vermieden. Die Verschiebungen von Frühlingswettkämpfen wegen des späten Schnees führten zu keinen nennenswerten Problemen. Dabei haben sich auch die Wildhüter grosszügig gezeigt und die spezielle Situation berücksichtigt. Auf diese Grosszügigkeit können wir nur zählen, wenn wir ein gutes Verhältnis zu den Wildhütern pflegen. Ich bin also am selben Punkt angelangt, wie bereits weiter oben erwähnt!

Auch die Vorbereitung von Kartenprojekten läuft seriös ab. Für Neuaufnahmen werden umfassende Abklärungen über mögliche Schutzgebiete getroffen, so dass vor der Aufnahme bereits Sperrgebiete definiert werden können, oder dass Teile des Perimeters von vornherein ausgeklammert werden.

Einzigste Benutzungsprobleme kommen von Organisatoren, die ausserhalb unseres Kantons zu Hause sind. Es ist mir ein Rätsel warum sich diese nicht frühzeitig bei den regionalen Fachstellen informieren, um zu erfahren welche Bewilligungen nötig sind und ob im Laufgebiet sensitive Landschaftsräume zu finden sind. In einem Fall war es mir leider nur noch möglich den Organisatoren die Verlegung des Laufgebietes zu empfehlen.

Leider musste dieses Jahr das Treffen der regionalen Fachstellen mangels Interessenten abgesagt werden! Bereits bei früheren Treffen ist mir die geringe Teilnehmerzahl aufgefallen. Haben die anderen Kantone keine Probleme mit der Waldbenutzung? Gemäss Presseberichten glaube ich kaum. Warum das Interesse an einem jährlichen Gedankenaustausch so klein ist bleibt für mich ein Rätsel. Ich wäre darüber dankbar!

Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass ich am Ende ebenfalls über mangelnde Themen für den Jahresbericht jammern darf!

Euch allen vielen Dank für die Kooperation und fahrt weiter so!

Am Sonntag 29. Oktober 2006 wurde der 64. BMOL mit knapp 800 Teilnehmenden zum ersten Mal im französischen Sprachraum des Kantons Bern durchgeführt. Der Austragungsort und der fehlende Versand der Ausschreibung hat sicher zu einem kleineren Teilnehmerfeld geführt.

Die OLG Biel hat in Reconvilier auf der Karte Malleray/Bevillard für alle Kategorien einen spannenden und interessanten Wettkampf geboten. Das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite. Es war einer der wenigen Regentage in diesem Herbst. Aber auch die Sumpflöcher im Bereich des letzten Posten, die zu sehr schmutzigen Schuhen und sogar zum Verlust derselben führte, konnten der guten Stimmung nicht schaden. Deshalb wäre eine leicht grössere Garderobe bei diesen Umständen von Vorteil gewesen.

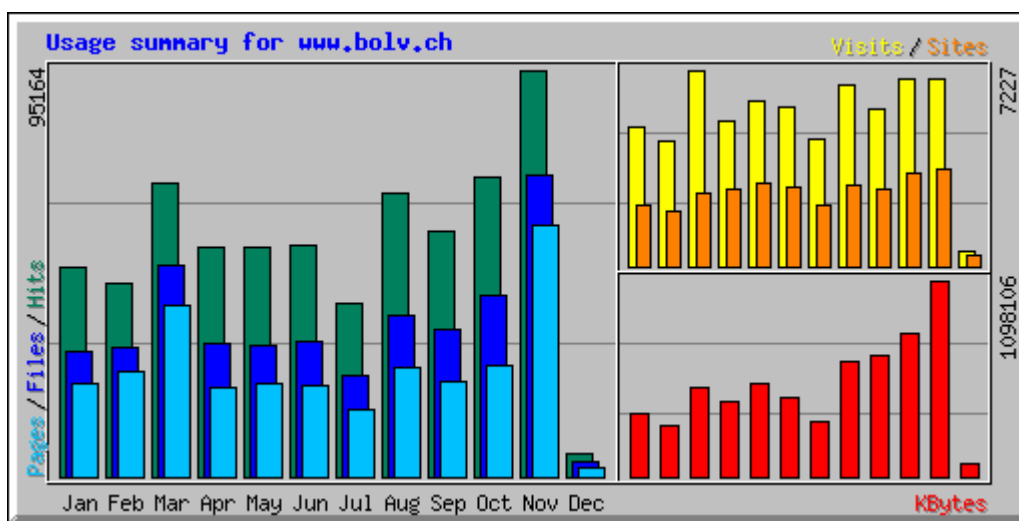
Während dem Dorfsprint am Samstag genossen alle Teilnehmenden das schöne Wetter und die spezielle Gegend. Leider fanden neben den Nachwuchsgruppen nur wenige Aktive den Weg nach Reconvilier.

Vielen Dank den Organisatoren für den reibungslosen Ablauf und ihren grossen Einsatz.



Das Erscheinungsbild der BOLV und NWK-Homepage entsprach von der Aufmachung her schon längerer Zeit nicht mehr dem „State of the art“. Aufgrund der zunehmenden zeitlichen Belastung durch Familie und Beruf war es mir aber nicht mehr möglich die nötige Zeit für eine Neugestaltung zu investieren. Aus diesem Grund begann ich anfangs Jahr nach einem möglichen Nachfolger zu suchen. Mit der Hilfe von Christoph Hofer (Ressort Presse) wurde in der Person von Roman Zoller bereits im Sommer ein Nachfolger gefunden, der sich zügig an die Neugestaltung der Homepage machte. Sie wird die bestehende Seite so rasch als möglich ablösen. Ansonsten verlief das Jahr ohne grössere Zwischenfälle.

Nachfolgende Grafik zeigt die Statistik des vergangenen Jahres für BOLV- und Nachwuchskaderhomepage.



Summary by Month										
Month	Daily Avg				Monthly Totals					
	Hits	Files	Pages	Visits	Sites	KBytes	Visits	Pages	Files	Hits
Dec 2006	1336	891	536	144	424	73672	576	2145	3566	5345
Nov 2006	3172	2348	1955	230	3592	1098106	6916	58658	70449	95164
Oct 2006	2264	1366	841	222	3429	805871	6905	26096	42367	70205
Sep 2006	1917	1147	748	193	2821	674778	5807	22461	34415	57512
Aug 2006	2141	1216	831	214	3010	645094	6649	25774	37698	66378
Jul 2006	1312	757	514	150	2262	304935	4659	15934	23467	40694
Jun 2006	1797	1056	711	195	2881	444581	5869	21354	31708	53915
May 2006	1734	996	707	196	3071	524729	6096	21942	30886	53784
Apr 2006	1788	1039	699	178	2810	422067	5359	20976	31182	53643
Mar 2006	2220	1598	1298	233	2715	493852	7227	40242	49551	68837
Feb 2006	1621	1084	875	165	2037	289037	4640	24518	30363	45404
Jan 2006	1579	942	709	164	2278	348188	5097	22004	29206	48955
Totals						6124910	65800	302104	414858	659836

Weitere Informationen zur Statistik unter <http://www.bolv.ch/WEBALIZER>